



Auf der Suche nach Resonanz

Wie sich das Seelenleben in der digitalen Moderne verändert



Einladung zum Gastvortrag

Gesellschaft für Psychoanalyse – Sigmund Freud-Archiv-Innsbruck

in Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung

Auf der Suche nach Resonanz

Wie sich das Seelenleben in der digitalen Moderne verändert

Das Alltagsleben und die Mentalität wurden von der digitalen Moderne radikal umgekrempelt. Im Zeitalter des Internet scheint das Seelenleben vom Wunsch nach zwischenmenschlicher Kommunikation bestimmt, von einer Sehnsucht nach Spiegelung, nach einem Echo aus der Lebenswelt, vom Verlangen danach, von anderen Menschen gesehen und gehört zu werden. Unaufhörlich sind wir am twittern, chatten, mailen, bloggen, hashtaggen, googeln und downloaden. Wir posten und posen, was das Zeug hält. Begeistert schauen sich Jugendliche und Heranwachsende auf ihren Laptops TV-Casting- und Realityshows an oder nehmen selbst daran teil. Ständig schauen sie auf ihr Smartphone, um ja nicht die neueste WhatsApp-Nachricht zu verpassen, die umgehend beantwortet wird. Warum tun wir das alles? Aus narzisstischen Motiven? Weil Aufmerksamkeitssucht und Kommunikationsgier uns dazu treiben? Weil wir manipuliert und medienabhängig gemacht werden, wie Zeitgeistkritiker gerne behaupten? Wir tun das aus einem elementaren Motiv: weil wir auf der Suche nach Umweltresonanz sind und weil die Befriedigung von Resonanzbedürfnissen identitätsstiftend wirkt – von Geburt an, ein Leben lang.

Montag, 6.6.2016, 20:00

Hörsaal des Instituts für Psychosoziale Intervention
und Kommunikationsforschung

Schöpfstraße 3
6020 Innsbruck

Der Referent

Dipl. Psych. Dr. rer. med. **Martin ALTMAYER**, Jg. 1948, ist Diplompsychologe und Doktor der Medizinwissenschaften. Er ist seit 1994 in eigener Praxis tätig. 1999 hat er bei Stavros Mentzos zum Thema Narzissmus und Objekt. Ein intersubjektives Verständnis der Selbstbezogenheit (erschienen bei V&R) promoviert und ist ein wichtiger Vertreter des sogenannten intersubjektiven bzw. relationalen Paradigmas in der Psychoanalyse.